

# NIEDERSCHRIFT

Nr. 03/2018

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der  
Gemeinde Gutach im Breisgau am 20. Februar 2018  
im Bürgersaal Bleibach

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

## Anwesend:

1. Vorsitzender	Bürgermeister Singler
2. Gemeinderäte	Elsner, Hamann, Hug, Kittelberger, , Schuler, Burger, Wernet, Weiner,
Beamte, Angestellte, usw.	Markus Adam, Martina Joos, Wencke Heß Jörg Barth als Protokollführer
Es fehlen entschuldigt:	GR Eble, GR ´tin Bucher, GR Stiefvater GR Oswald, GR Reich, GR Weis
Es fehlen unentschuldigt:	Keine

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, da 9 Mitglieder (8 GR + BM) anwesend sind.

## Tagesordnung

1. **Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Fragestunde)**
2. **Bekanntgaben**
3. **Wärmekonzept für die GWRS-Schule Zweitälerland  
Sachvortrag von Herrn Alexander von Rohr von der Fa. Caldoa aus  
Friedrichshafen  
-Beschlussfassung-**
4. **Haushalt 2018**
  - 4.1 **Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit  
Haushaltsplan 2018  
- Beschlussfassung –  
Anlage 1**

5. **Antrag des Feuerwehrausschusses der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Gutach im Breisgau auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für verdiente Feuerwehrangehörige**  
**- Beschlussfassung –**  
**Anlage 2**
  
6. **Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018**  
**- Beschlussfassung -**  
**Anlage 3**
  
7. **Anfragen aus dem Gemeinderat**

Bürgermeister Singler eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte, die Pressevertreter und die Zuhörer. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig am 09. Februar zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

Vor Beginn der Sitzung wird bekannt gegeben, dass Tagesordnungspunkt 6 abgesetzt und vertagt werden muss, da Angesichts der Komplexität des Sachverhaltes und den vielfach mit der Fusion zusammenhängende Fragen dies nochmals in einer Sitzung des Kreistages im April 2018 erläutert werden soll.

### **1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Fragestunde)**

- Keine -

### **2. Bekanntgaben**

- Keine –

### **3. Wärmekonzept für die GWRS-Schule Zweitälerland Sachvortrag von Herrn Alexander von Rohr von der Fa. Caldoa aus Friedrichshafen -Beschlussfassung-**

BM Singler eröffnet den Tagesordnungspunkt 3 und begrüßt hierzu Herrn Alexander von Rohr von der Fa. Caldoa der einen Sachvortrag über ein Energiekonzept für die GWRS- Schule Zweitälerland halten wird.

Herr von Rohr erläutert das Energiekonzept für die Grund- und Werkrealschule. Das allgemeine Ziel dabei ist stets die Abkehr von fossilen Brennstoffen. Möglichkeiten gibt es mit der Photovoltaik und max. Eigenstromnutzung. Überschüssiger Strom (Wochenende oder Ferienzeit) könnte in Wasserstoff H<sub>2</sub> umgewandelt und in einem Tank zwischengespeichert werden und dann in der kälteren und sonnenärmeren Zeit wieder in Strom und Wärme umgewandelt werden.. Die Wärmepumpe ersetzt dabei den Öl und Gaskessel. Im konkreten Beispiel bei der Schule könnte man zusätzlich noch die Abwärme der Fa. Weis – Elztalbrennerei nutzen als Wärmequelle. Technisch ist es zwar jetzt schon möglich – allerdings wirtschaftlich noch nicht sinnvoll die Grund- und Werkrealschule autark zu machen.

Ziel und Lösung sei es, eine Flächenheizung als Deckenheizung mit ca. 30 - 35° zu installieren. Der Vorteil wäre hier, dass diese keine oder kaum Luftzirkulationen (Raumwalze) hervorbringt. Das bedeutet auch kaum Staub- bzw. Allergenaufwirbelung. Der Energieverlust ist gering. Die Kühloption ist ebenso von Vorteil. Auch der Infraroteffekt und die Vorteile dadurch werden angesprochen. Er stellt im Anschluss das H<sub>2</sub> Umwandlungskonzept vor. Er preist die Wasserstoffspeicherung als gutes Speichermedium an, da es sich über Monate speichern und dann ohne große Probleme wieder rückumwandeln lässt. Das Konzept würde über Netzwerkpartner von Herrn

von Rohr wie das Fraunhoferinstitut und das Steinbeiss Innovationsmanagement mitentwickelt und begleitet.

Herr v. Rohr bedankt sich und bittet das Gremium um Fragen.

GR´tin Schuler erkennt eine Gefahr im Wasserstoff, da dieser ja explosiv ist. Sie möchte wissen, ob es besondere Anforderung bei der Aufstellung und der Speicherung der Anlagen gibt.

Herr von Rohr sieht hier technische keine Herausforderung. Die Gefahr ist überschaubar, ähnlich einem Gasanschluss.

GR Hug stellt gezielt Fragen über die technische Funktionalität des Konzeptes der Deckenheizung.

Herr von Rohr erläutert kurz die technische Funktionalität.

GR Hamann war der Meinung, dass man Flüssiggas nicht ins Erdreich vergraben dürfte. Er möchte wissen, ob Wasserstofftanks ins Erdreich vergraben werden dürften.

Herr von Rohr bejaht die Frage.

GR´tin Schuler möchte wissen, wie hoch die Speicherverluste bei der Warmwasserquelle Weis tatsächlich sind.

Herr von Rohr antwortet, dass nicht das erwärmte Kühlwasser der Fa. Weis umgewandelt wird (dieses Kühlwasser wird direkt in der Wärmepumpe thermisch verwertet), sondern der nicht verbrauchte Strom der Photovoltaikanlage. Verluste von ca. 50 bis 55 % des Stromes sind zwar bekannt, allerdings kann bei der Rückumwandlung von H<sub>2</sub> in Strom, die dabei entstehende Wärme auch wieder thermisch genutzt werden, da man sich dann bereits wieder in der Heizperiode befindet. Somit wird das H<sub>2</sub> nahezu zu 100 % energetisch verwertet.

GR Hamann interessiert es, wo die Infrarotstrahlung aus der Deckenheizung herkommt.

Herr von Rohr erklärt, dass physikalisch bedingt von der Decke mehr Infrarotstrahlung als vom Boden aus geht. Jeder Körper der Wärme ausstrahlt erzeugt auch Infrarotstrahlung.

GR Hug fragt, wie lange die Umsetzung dauert und ob es auch ein Netzwerk mit den ausführenden Firmen gibt.

Herr von Rohr antwortet, dass dies in wenigen Monaten erfolgen kann. Ein Netzwerk bzw. die notwendigen Verbindungen und Kontakte können hergestellt werden.

BM Singler befürwortet das Konzept. Im laufenden Jahr soll die Planung erfolgen und im Folgejahr nach Zustimmung im Gemeinderat die Umsetzung.

GR´tin Schuler möchte wissen, welche Firmen das dann umsetzen können.

Herr von Rohr sagt, dass dafür in der Regel jeder Heizungsbauer/ Installateur befähigt ist.

GR Hamann erfragt die Leistung der Anlage in Kw/h.

Herr von Rohr antwortet, dass ca. 10-25 kW/h pro Brennstoffzelle erzeugt werden kann.

GR´tin Weiner möchte wissen, ob das Konzept auch für die Halle und ggf. weitere Gebäude geeignet ist.

Herr von Rohr sagt, dass die Halle schon im Konzept der GWRS enthalten ist.

GR´tin Schuler möchte die Zuschusshöhe wissen. Darüber hinaus möchte sie wissen, wann der erste Zwischenbericht über die Konzeption erfolgtten wird. Sie wünscht alle 3 Monate einen Sachstandsbericht.

Herr von Rohr garantiert bis zu den Sommerferien 2018 einen Sachstandsbericht. Über die Zuschusshöhe kann er noch keine Aussage treffen.

GR Hamann erfragt die Kosten, die bis jetzt schon angefallen sind.

Herr von Rohr erwidert, dass bis jetzt keine Kosten angefallen sind. Es wird eine Konzeptentwicklung erstellt, danach wird entschieden wie man weiter verfährt.

BM Singler bittet den Gemeinderat um Abstimmung. Er ist sich sicher, dass man auf dem richtigen Weg ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das von Herrn Alexander v. Rohr vorgestellte Wärmekonzept für die GWRS in Auftrag zu geben.

#### **4. Haushalt 2018**

##### **4.1 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2018 - Beschlussfassung – Anlage 1**

BM Singler eröffnet den Tagesordnungspunkt 4 und übergibt das Wort an Frau Joos.

Frau Joos erläutert die einzelnen Punkte, insbesondere die Veränderungen gegenüber dem Entwurf. Der Ergebnishaushalt mit Erträgen und Aufwendungen sowie der Finanzhaushalt mit Einzahlungen und Auszahlungen für 2018 werden nochmals vorgestellt. Das angedachte Projekt „Gemüseackerdemie“ der GWRS wird von Frau Framenau voraussichtlich durch eigene Mittel (Spenden)aufgebracht (Frau Joos hat jedoch einen kleinen Anerkennungsbeitrag als Reserve im HH2018 eingeplant, falls das Projekt doch zufriedenstellender läuft, wie der Gemeinderat es erwartet.) Die Zuschüsse an die Vereine sollen in voller Höhe bestehen bleiben. Die

angedachte E-Ladesäule am Bahnhof wurde ja schon in den Beratungen aus dem Haushaltsplan gestrichen.

Das Gremium diskutiert anschließend über den Abschreibungszeitraum von 30 bis zu 80 Jahren von Holzhäusern.

GR´tin Schuler (Fraktionsvorsitzende) bringt ihre Haushaltsrede mit ein.

BM Singler bittet den Gemeinderat um Wortmeldung und Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt darauf einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018.

**5. Antrag des Feuerwehrausschusses der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Gutach im Breisgau auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für verdiente Feuerwehrangehörige  
- Beschlussfassung –  
Anlage 2**

BM Singler eröffnet den Tagesordnungspunkt 5 und trägt vor, dass die Freiwillige Feuerwehr Gutach im Breisgau (Feuerwehrausschuss) vorschlägt, Herrn Bernhard Kaltenbach, geb. 20.09.1959, seit 23.02.1978 Mitglied in der Abt. Siegelau, die Eigenschaft eines Ehrenmitgliedes der Freiwilligen Feuerwehr Gutach im Breisgau zu verleihen. Herr Kaltenbach hat sich große Verdienste erworben. Die Ehrung soll in der Jahreshauptversammlung am 24.03.2018 im Gasthaus „Bären“ in Siegelau vorgenommen werden.

Gemäß § 8 der Feuerwehrsatzung kann der Gemeinderat auf Vorschlag des Feuerwehrausschusses u.a. Personen, die sich um das örtliche Feuerwehrwesen besondere Verdienste erworben haben die Eigenschaft eines Ehrenmitgliedes verleihen. Die Verwaltung schlägt vor, dieser Verleihung stattzugeben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Herrn Bernhard Kaltenbach die Eigenschaft eines Ehrenmitgliedes der Freiwilligen Feuerwehr Gutach im Breisgau zu verleihen.

**6. Anfragen aus dem Gemeinderat**

**Keine**

BM Singler schließt die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender, Datum:

.....

Singler, Bürgermeister

Protokollführer/in, Datum:

.....

Barth

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Hug

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Wernet

Gemeinderat, Datum:

.....

GR 'tin Schuler